

Juli/August 2020

emmenmail



Mehr für Ihre Augen und Ohren.
Mehr Emmen: emmenmail.emmen.ch



Träumer? Spinner? Oder Visionäre?

Ideenreiche Köpfe
und ihre spannen-
den Zukunftsbilder
von Emmen

Vollgas für die Emmer Jugend

Das Jugendbüro
Ämme erweitert sein
Angebot

Badewannenweise Qualitätswasser

Die Wasser-
versorgung Emmen
feiert ihren
125. Geburtstag

Bewährtes Angebot unter neuem Namen

Verein KUKA trägt
akku Kinderatelier in
die Zukunft



Informationen

Weitere Informationen zur Revision der Ortsplanung unter www.qualität-emma.ch.

Revision der Ortsplanung: Start in Phase 2

Der Einwohnerrat Emmen hat das städtebauliche Gesamtkonzept Ende 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Länge der Diskussion im Einwohnerrat mit rund zweieinhalb Stunden hat die Wichtigkeit des Themas nochmals deutlich gemacht. Schliesslich geht es darum, die Weichen für die Zukunft von Emmen zu stellen.

Mit diesem Meilenstein konnte die zweite Phase der Revision der Ortsplanung gestartet werden: die planungsrechtliche Umsetzung. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird nun in grundeigentümergebundene Vorgaben übersetzt. Damit werden die Gesetzesgrundlagen geschaffen, die bestimmen was, wo, zu welchem Zweck und in welcher Dimension gebaut werden darf. Konkret: das Bau- und Zonenreglement

und der Zonenplan, ergänzt mit dem Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan sowie dem Parkplatzreglement.

Unterdessen wurde das Mandat für die Erarbeitung der neuen Gesetzesgrundlagen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund der Vergabesumme musste der Auftrag international ausgeschrieben werden. Die Vergabe erfolgte an ein Team aus drei Büros unter Führung des Raumplanungs-

büros Planteam S AG, Luzern, zusammen mit TEAMverkehr.zug AG, Cham und freiraumarchitektur gmbh, Luzern. In den nächsten Wochen werden nun die ersten Entwürfe der neuen Gesetzesgrundlagen erarbeitet. Über die nächsten Schritte und Möglichkeiten der Rückmeldung zu den Entwürfen wird in der Emmenmail, unter www.qualität-emma.ch sowie via Newsletter informiert.

Autorin: Christine Bopp

Ehemalige Gemeindekanzlei macht Platz für Neubau

Das Siegerprojekt für den Neubau auf dem Grundstück der ehemaligen Gemeindekanzlei steht fest. Für das rund 900 Quadratmeter grosse Grundstück am Kanzlei-Kreisel wurde ein Studienauftrag mit fünf Architekturbüros durchgeführt. Das Beurteilungsgremium empfiehlt das Projekt von buan architekten aus Emmenbrücke einstimmig zur Weiterbearbeitung.

Das Siegerprojekt von buan architekten aus Emmenbrücke mit extra Landschaftsarchitekten AG aus Bern sieht zwei einfache, ineinandergreifende und unterschiedlich hohe Baukörper vor, wobei das höhere Gebäude sieben und das niedrigere Gebäude vier Geschosse umfasst. Insgesamt sind 13 Wohnungen vorgesehen, davon mehrheitlich 2,5-Zimmer-Wohnungen. Im Erdgeschoss sowie im 1. OG sollen auf einer Fläche von total rund 700 Quadratmetern Büro- und Dienstleistungsflächen entstehen. Im 4. OG ist ein gemeinschaftlich nutzbarer, urbaner Dachgarten geplant.

Qualitative und situationsbezogene Entwicklung

Das Projekt ist im Rahmen eines Studienauftrags erarbeitet worden, welcher vom Grundstückseigentümer Romano & Christen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen durchgeführt wurde. Insgesamt haben fünf Teams am Konkurrenzverfahren teilgenommen. Wie das mit ausgewiesenen Fachleuten breit abgestützte Beurteilungsgremium im Schlussbericht festhält, zeige das Siegerteam gekonnt, dass auf einem



Visualisierung des Siegerprojekts, Blickrichtung von Norden, im Vordergrund der Kanzlei-Kreisel. [Visualisierung: buan architekten]

äusserst schwierigen, exponierten Grundstück eine sowohl qualitative als auch situationsbezogene Entwicklung möglich ist, wie sie dem städtebaulichen Gesamtkonzept der Gemeinde Emmen entspricht.

So füge sich der siebengeschossige Baukörper durch die Setzung auf der bestehenden Gebäudeflucht selbstverständlich in den Stadtraum, während der niedrigere, viergeschossige Baukörper sich in der

Massstäblichkeit des rückwärtig gelegenen Quartiers einfüge. Durch die sanfte Drehung der Fassade am Kreisel wird die Rolle als Eckgebäude akzentuiert, ohne jedoch den Kreisel stadträumlich zu stark zu betonen. «Dies ergibt gute Platzverhältnisse für den Fussverkehr und Gestaltungsmöglichkeiten für einen attraktiven, repräsentativen Vorplatz», hält Enzo Gemperli, Leiter Departement Planung und Hochbau der Gemeinde Emmen, fest.

Informationen

Die Informationsveranstaltung sowie die Ausstellung des Studienauftrags hätten am 25. und 26. März 2020 stattgefunden und mussten aufgrund von Covid-19 abgesagt werden. Anstelle einer Informationsveranstaltung und Ausstellung können Sie die Projekte des Studienauftrags in der digitalen Ausgabe der Emmenmail unter emmaemail.emma.ch einsehen.

Baubeginn ab 2022

Das vorliegende Richtprojekt dient als Grundlage für den notwendigen Bebauungsplan «Alte Kanzlei», welcher zurzeit von der Gemeinde Emmen erarbeitet wird. Im Rahmen dessen kann sich die Bevölkerung während der öffentlichen Mitwirkung zum Projekt äussern. Der Baubeginn erfolgt frühestens Anfang 2022.

Autor: Philipp Bucher